



Dokumentation

Reflexionskonferenz mit den vier Start-Handlungsfeldern



Datum: 1. September 2022
Zeit: 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Jugendherberge Sportpark Duisburg

In Zukunft gemeinsam aktiv.
14 mal HANDELN für den Sport in NRW!



Impressum

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-0
Fax 0203 7381-616
E-Mail Info@lsb.nrw

Redaktion

Anke Borhof, Julia Engel, Julia Gutjahr

Verantwortlich

Anke Borhof

Duisburg

März 2023

Kontakt

Team Dekadenstrategie

Anke Borhof
Leiterin Dekadenstrategie
Tel. 0203 7381-925
E-Mail: Anke.Borhof@lsb.nrw

Julia Engel
Referentin Dekadenstrategie
Tel. 0203 7381-796
E-Mail: Julia.Engel@lsb.nrw

Julia Gutjahr
Assistentin
Tel: 0203 7381-767
E-Mail: Julia.Gutjahr@lsb.nrw



Inhalt

1	Begrüßung und Einführung.....	5
1.1	Vorstellungsrunde und Abfrage der Erwartungen.....	5
2	Arbeitsphase I: Reflexion über die Startphase.....	6
2.1	Ergebnisse.....	6
2.2	Zusammenfassung.....	9
3	Arbeitsphase II: Prospektion: „ins Tun kommen“, Schnittmengenarbeit & Partizipation.....	10
3.1	Themen finden und priorisieren.....	11
3.2	Verzahnung von HF sicherstellen.....	12
3.3	Plattform-Modell: Mitarbeit/Partizipation Vereine/MOen.....	13
4	Gemeinsamer Abschluss.....	14



Programm

Donnerstag, 01.09.2022

ab 11:45 Uhr	Anreise und Anmeldung
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagessen (optional)
12:45 – 13:15 Uhr	Begrüßung und Einführung
13:15 – 14:30 Uhr	Arbeitsphase I: Reflexion über die Startphase
14:30 – 15:00 Uhr	Kaffeepause/ Spaziergang
15:00 – 16:15 Uhr	Arbeitsphase II: Prospektion: „ins Tun kommen“, Schnittmengenarbeit & Partizipation
16:15 – 16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30 – 17:00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss

Teilnehmer*innen

Mitglieder der Startteams:

HF 01: Tobias Bürger, Sonja Metz, Uwe Pakendorf, Dr. Michael Timm

HF 02: Alina Herre, Karen Leiding, Henning Peuters, Robin Schneegaß, Jonas Stratmann

HF 13: Benjamin Höfer, Detlef Lins, Ulrike Volkenandt, Marion Weisshoff-Günther

HF 14: Nicole Nussbicker, Petra Völker, Martin Wonik

Sprecher der Verbände: Dr. Michael Timm

Sprecher der Bünde: Lutz Stermann (Stellv.)

Mitarbeiter*innen LSB NRW / Team Dekadenstrategie:

Anke Borhof, Birte Feyerabend, Jule Gems, Dr. Christoph Niessen, Isabell Riesner, Henning Schröder



2 Arbeitsphase I: Reflexion über die Startphase

Zum Start in die Arbeitsphase wurde die Gruppe gebeten, sich auf die jeweiligen Startteams aufzuteilen und die folgenden Fragen zu diskutieren.

- Was hat bisher gut geklappt?
- Was stellt Euch vor Herausforderungen?
- An welchen Stellen braucht Ihr Unterstützung?

Methode: Gruppenarbeit im eigenen Startteam

2.1 Ergebnisse

HF 01: Beraten. Vernetzen. Fördern. Wir für die Verbände

Was hat bisher gut geklappt?

- Organisation der Arbeit
- Findung des Teams
- Motivation und Zeit der MOen
- Strukturierung
- gute Methode
- ViKos klappen super

Was stellt Euch vor Herausforderungen?

- Übergabe der Themen (Rekrutierung von AGen)
- Themen mit unterschiedlicher Relevanz (+ Veränderung im Prozess)
- Start in die inhaltliche Arbeit
- Partizipation der anderen Verbände
- Vernetzung HF 2
- Zeit Haupt-/Ehrenamt
- Unterschiedliches „Startwissen“
- Vernetzung mit anderen HF
- Beginn neuer Legislaturperiode
- Gesamtplanung bis 2032

An welchen Stellen braucht Ihr Unterstützung?

- Aufbereitung Status Quo
- Bewertung der Netzwerkarbeit
- Finanzielle Machbarkeit
- Zeitdruck von Zwischenzielen

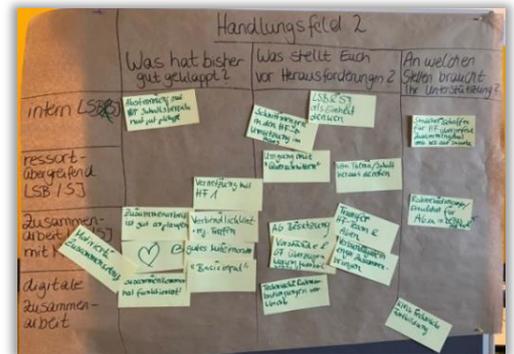


HF 01- Reflexion Startphase

HF 02: Beraten. Vernetzen. Fördern. Wir für die Bünde!

Was hat bisher gut geklappt?

- Abstimmung mit dem Inhaltsbereich hat gut geklappt
- Vernetzung mit HF 01
- Zusammenarbeit ist gut angelaufen
- Motivierte Zusammensetzung
- Zusammenkommen hat funktioniert
- Verbindlichkeit reg. Treffen
- Gutes Miteinander
- „Basisinput“



HF 02 - Reflexion Startphase

Was stellt Euch vor Herausforderungen?

- LSB & SJ als Einheit denken
- Schnittmengen in den HF → Umsetzung im Haus
- Umgang mit „Querschnitten“
- Vom Thema/Inhalt aus denken
- AG Besetzung
- Vorstände & GF überzeugen, warum Mitarbeit wichtig ist
- Technische Rahmenbedingungen vor Ort
- Transfer HF-Team & AGen
- Verbundsystem enger zusammenbringen

An welchen Stellen braucht Ihr Unterstützung?

- Struktur schaffen für HF übergreifende Zusammenarbeit
- Rahmenbedingungen/Struktur für AGen

HF 13: Nachhaltig handeln. Wir für verantwortungsbewussten Sport

Was hat bisher gut geklappt?

- Inhalt & Struktur
- Heterogenität – unterschiedliche Sichtweisen
- low hanging fruits nutzen → Motivation
- schnelle Erfolge vor langatmiger Strategie
- digitale Arbeitsweise über Teams
- Zusammenfassung am Ende um Orientierung zu haben
- viele Praxisbeispiele
- Hausaufgaben
- Am Ende trotzdem Fokus auf eigenem HF



HF 13 - Reflexion Startphase

Was stellt Euch vor Herausforderungen?

- Abgleichen mit anderen, laufenden bzw. geplanten Programmen
- Offizielle Termine in der Arbeitszeit (für Ehrenamt)
- zeitintensive Terminvorbereitung
- langfristige Verpflichtung (bis 2024)
- komplexes Thema
- Überzeugung der Basis vs. Alltagsgeschäft
- Mut zur Lücke

An welchen Stellen braucht Ihr Unterstützung?

- externe/wiss. Expertise/Begleitung
- Unterstützung für eigene Förderprojekte

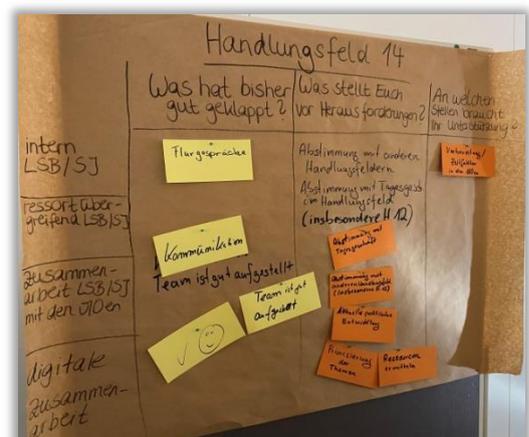
HF 14: Werte leben. Wir für Integrität im Sport!

Was hat bisher gut geklappt?

- Flurgespräche
- Kommunikation
- Team ist gut aufgestellt

Was stellt Euch vor Herausforderungen?

- Abstimmung mit anderen Handlungsfeldern
- Abstimmung mit Tagesgeschäft im Handlungsfeld (insbesondere HF 12)
- aktuelle politische Entwicklung
- Priorisierung der Themen
- Ressourcen ermitteln



HF 14 - Reflexion Startphase

An welchen Stellen braucht Ihr Unterstützung?

- Vorbereitung Zeitfaktor in den MOen

2.2 Zusammenfassung

Im Anschluss an die Diskussion in den HF-Teams wurden die Ergebnisse in der großen Runde vorgestellt und zusammengefasst.

Was hat bisher gut geklappt?

- Haupt- und Ehrenamt
- Sitzungsrhythmus 14 Tage
- Themen durchnummerieren
- MOen haben Themen priorisiert
- Steckbrief zur Ordnung
- Schnelle Erfolge

Was stellt Euch vor Herausforderungen?

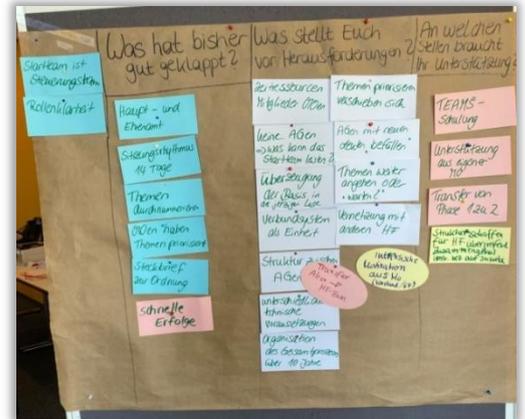
- Zeitressourcen Mitglieder MOen
- Keine AGen → was kann das Startteam leisten?
- Überzeugung der Basis in der jetzigen Lage
- Verbundsystem als Einheit
- Struktur zwischen AGen
- Transfer AGen → HF-Team
- Themen priorisieren verschieben sich
- AGen mit neuen Leuten „befüllen“
- Unterschiedliche technische Voraussetzungen
- Organisation des Gesamtprozesses über 10 Jahre
- Themen weiter angehen oder „warten?“
- Vernetzung mit anderen HF
- Intrinsische Motivation aus MO (Vorstand/GF)

An welchen Stellen braucht Ihr Unterstützung?

- TEAMS-Schulung
- Unterstützung aus eigener MO
- Transfer von Phase 1 zu 2
- Struktur schaffen für HF übergreifende Zusammenarbeit insb. bez. auf Inhalte

Weitere Aspekte

- Startteam ist Steuerungsteam
- Rollenklarheit



Zusammenfassung- Reflexion Startphase

3 Arbeitsphase II: Prospektion: „ins Tun kommen“, Schnittmengenarbeit & Partizipation

In der Arbeitsphase II fand eine Gruppenarbeit zu folgenden Themen statt:

- Themen finden und priorisieren
- Verzahnung von HF sicherstellen
- Plattform Modell: Mitarbeit/Partizipation Vereine und MOen

Methode: Word Café / 3 Gruppen

Jede Gruppe diskutiert die jeweilige Arbeitsfrage und protokolliert die Antworten auf dem Poster. Nach 20 Minuten wechseln die Gruppen die Tische und befassen sich mit der nächsten Arbeitsfrage (Poster bleibt liegen). Die folgenden Gruppen knüpfen an die bereits diskutierten und notierten Aspekte der vorherigen Gruppe an und ergänzen eigene Aspekte. Zum Ende des Word-Cafés haben sich alle drei Gruppen zu allen drei Themen/Fragestellungen ausgetauscht.



Word Café



3.1 Themen finden und priorisieren

- **Wie legen wir den Prozess an?**
- **Wie und wer arbeitet weiter?**

Gruppe 1

Themenspeicher:

- Priorisierung
- Mehrheitsfähigkeit
- Ressourcen
- Tagesaktuell
- Partizipation
- Stetig im Prozess integrieren

Gruppe 2

Zu Beginn + Fortlaufend

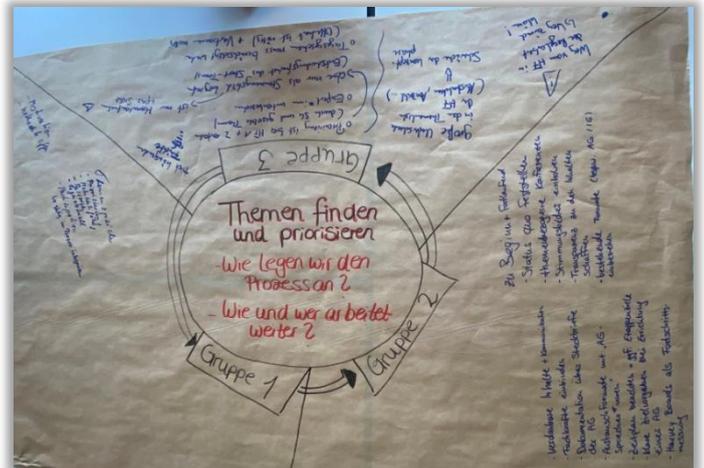
- Status quo Feststellen
- Themenbezogene Konferenzen
- Stimmungsbilder einholen
- Transparenz zu den Inhalten schaffen
- Bestehende Formate (bspw. AG/IG) einbeziehen
- Verdaubare Inhalte + Kommunikation
- Fachkräfte einbinden
- Dokumentation über Steckbriefe der AG
- Austausch Formate mit „AG-Sprecher*innen“
- Zeitplan beachten ggf. Etappenziele
- Klare Zielvorgaben bei Errichtung einer AG
- Harvey Boards als Fortschrittsmessung

Gruppe 3

- Priorisierung ist bei HF 1+2 einfach (durch SK und gesetzte Themen) aber nur als Stimmungsbild begreifen ist nur Momentaufnahme + pers. Sicht (Entscheidungsfreiheit des Start-Teams)
- Experten*innen miteinbeziehen → „tief hängende Früchte“!
- Tagesgeschehen muss berücksichtigt werden (Offenheit ist nötig) + Vertrauen nötig

Anderen Handlungsfeldern Tipps geben:

- Unterschiedlichkeit ist okay!
- Hilfe-KIT
- Hilfestellung durch Projektteam zum Start
- Große Unterschiede in den Themenlisten der HF (Abstraktion, Anzahl..) - Schwäche der Konzeptphase
- Weg vom HF in Regalarbeit
- Weg zurück klären



Word Café - Themen finden und priorisieren

3.2 Verzahnung von HF sicherstellen

- Verzahnung von Handlungsfeldern sicherstellen – wie legen wir den Prozess an?

Gruppe 1

- LSB/SJ muss Verzahnung sicherstellen
- Regelmäßige Updates im LSB zw. HFs bzgl. Themen (Wer arbeitet an was?) bzgl. Gründung von AGen („Ausschreibung“) Ansprache nach außen
- Jour Fixe ??? (nicht zu viel Tagen)
Kommunikations-Tool mit „Ampel“ (TEAMS)
geregelt - Abstimmung - Problem
- Schlagwortsuche
- Gesamtübersicht alle Themen nötig (HF-überg)



Word-Café - Verzahnung von Handlungsfeld

Gruppe 2

- Instanzen/Regelmäßige Schnittmenge Check überprüfen mtl. Statusbericht
- Personalbausteine an andere HFs
- Steckbriefe mit Schnittstellen zu anderen HF

Gruppe 3

- Verzahnung möglich
- grds. Verzahnung nicht immer zwingend notwendig
- Über AGen
- Steckbriefe – nennen + austauschen
- intensiver Austausch zwischen LSB/SJ zu HF/Speeddating – als Vorsortierung
- Schnittmengen über Matrix darstellen
- Visualisieren über „Netzwerksgraphik“

Problem gelöst!

3.3 Plattform-Modell: Mitarbeit/Partizipation Vereine/MOen

- **Wie findet jede MO/ jeder Verein ihren Platz in der Umsetzung der DS?**

bezogen auf

- Mitarbeit/Partizipation
- Umsetzung in der DS
- Kommunikation

Gruppe 1

Vereine

- Komprimierte Anfragen
- Mehrwert herausstellen (Painpoint)
- „Impulsforen“ – von der Theorie in die Vereinspraxis
- Liste anlegen pro HF für bestimmte Themen aus HF (kurze Mitwirkung/suche-finde)
- Vereine müssen einbezogen werden - „Arbeit“ für die Basis
- Kommunikation – Konferenz „DS“

Gruppe 2

MOen

- ähnliche themenbezogene Anfragen wie bei den Vereinen
- nicht nur beteiligen „der Beteiligung wegen“
- bei der Vereinssuche einbeziehen
- nicht alle müssen überall beteiligt sein (auf der Plattform sein, von außen auf die Plattform schauen, die Plattform anderen überlassen)
- sind an der Umsetzung z. T. automatisch beteiligt (z. B. durch Fachkräfte eigene Arbeit) - wie sichtbar machen?
- Direkte Ansprache nötig (v. a. bei Vereinen), keine offene Ausschreibung
- HF-Team (v. a.) aus MOen besetzen (aber bitte je nach HF/Thema auch Groß-Vereine einbeziehen)
- Austausch durch DS bringt intensivere Zusammenarbeit und mehr Beteiligung

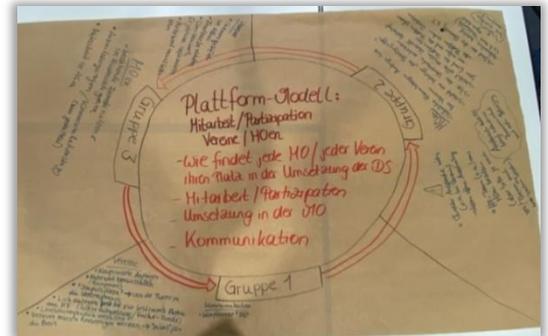
Gruppe 3

Vereine

- Themenspezifisch in AGen
- Feedback abholen
- über konkrete Ergebnisse informieren
- Mehrwert muss klar sein

MOen

- bestehende Formate nutzen & in Austausch gehen
- Arbeitstagungen/Kommunikationstagung (neu gestalten)
- Mitarbeit in AGen



World Café - Mitarbeit/Partizipation Vereine/MOen

4 Gemeinsamer Abschluss

Zur Abschlussrunde wurden die 14 bunten DS-Bausteine in der Runde verteilt und die Teilnehmer*innen um ein kurzes Statement zu folgender Frage gebeten:

- **Was nimmst Du/was nehmen wir mit?**



Abschlussrunde mit Dekadenbausteinen

Statements der Teilnehmer*innen

„Wir haben heute festgestellt, dass wir im eigenen HF tatsächlich schon viel erreicht haben, auch wenn wir uns nicht so oft getroffen haben wie die anderen HF. Was ich auch sehr gut fand, waren die Ergebnisse der anderen Handlungsfelder. Da steckten sehr viele Ideen drin und es wurde deutlich, was man selbst noch als Anregung in die Arbeit mit reinnehmen kann.“

Ulrike Volkenandt, Schwimmverband NRW

„Ich bin ein Fan davon, die Prozesse immer vom Ende her zu denken. Ich muss gestehen, dass ich bei der Dekadenstrategie das Ende bisher nicht wirklich erkennen konnte. Die heutige Veranstaltung hat geholfen, dies hinsichtlich der Vernetzung zumindest ansatzweise erkennen zu können. Nichts desto trotz bin ich weiterhin riesig gespannt und glaube, wir haben heute vielleicht alle noch nicht die Vorstellung davon, wie das Ergebnis am Ende wirklich aussehen wird.“

Uwe Pakendorf, HF 01, Rheinischer Schützenbund

„Den Austausch fand ich heute wirklich sehr gut. Auch die unterschiedlichen Herangehensweisen der HF fand ich gar nicht verkehrt und auch schön zu sehen, dass es nicht immer nur eine Spur geben muss, sondern eben auch mehrere. Ich denke, dass es am schwersten sein wird, die richtigen Leute für die Arbeitsgruppen zu gewinnen, da müssen wir die richtigen Formate finden. Es macht mir sehr viel Spaß und ich bin gespannt wie es weitergeht.“

Karen Leiding, HF 02, Solinger Sportbund



„Ich bin ja ehrenamtlich in dieser Runde. Im Ehrenamt muss man sich immer wohlfühlen, das ist eine Grundbedingung, warum man das überhaupt macht. Ich habe mich mit euch jedenfalls heute sehr wohl gefühlt und deswegen bin ich auch gerne bereit, weiter mitzuarbeiten.“

Marion Weißhoff-Günther, HF 13, TV Ratingen

„Ich habe heute ganz viel mitgenommen und glaube, dass der Weg auf den wir uns gerade begeben haben, wenn wir ihn richtig gehen, viel verändern kann. Das finde ich spannend und gut. Ich bin dankbar, dass ich daran teilhaben darf. Aber ich glaube auch, dass der Weg nicht einfach wird und von daher bin ich froh, dass die Gruppe hier so motiviert ist und ich hoffe, dass die folgenden zehn Handlungsfelder das ähnlich sehen und denken.“

Robin Schneegaß, HF 02, SSB Münster

Zum Abschluss der Reflexionskonferenz wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und die Teilnehmer*innen mit einem herzlichen Dank für die Mitarbeit, die angeregten Diskussionen und das Engagement verabschiedet.



Teilnehmer*innen Reflexionskonferenz

Ausblick

Die Ergebnisse und Ableitungen aus der Reflexionskonferenz werden vom Team Dekadenstrategie aufbereitet und in den weiteren Umsetzungsprozess eingebracht.

